

¹⁴C-datierte Geröllkeulen aus den Niederlanden

Erik Drenth & Marcel J.L.Th. Niekus

Zusammenfassung – Drei Geröllkeulen aus den Niederlanden sind ¹⁴C-datiert worden. Die Ergebnisse weisen alle auf das Mesolithikum hin. Zwei Geröllkeulen datieren aus dem Atlantikum, die dritte aus dem Boreal.

Schlüsselwörter – Geröllkeulen, ¹⁴C-Datierungen, Niederlande, Mesolithikum

Abstract – Three stone mace-heads from the Netherlands have been ¹⁴C-dated. The results all hint at the Mesolithic. Two mace-heads date from the Atlantic, the third from the Boreal.

Keywords – Stone mace-heads, ¹⁴C-dates, The Netherlands, Mesolithic

Einführung

Bis vor kurzem waren keine absolutchronologischen Datierungen zu Geröllkeulen aus den Niederlanden bekannt (siehe in diesem Zusammenhang LANTING & VAN DER PLICHT 1997/1998; NIEKUS 2005/2006). Um diese Lücke zumindest teilweise zu füllen, haben die beiden Autoren neuerdings im Rahmen einer Studie über Geröllkeulen und Spitzhauen, vor allem aus der Provinz Drenthe, gelegen im Norden des Landes, eine ¹⁴C-Datierung vornehmen lassen. Dies betrifft einen bereits etwas länger bekannten Fund, und zwar eine Geröllkeule aus der Umgebung von Swifterbant (Provinz Flevoland). Zufälligerweise kamen überdies bei neuen Ausgrabungen in der Nähe von Hattemerbroek (Provinz Gelderland), bzw. in der Stadt Rotterdam (Provinz Zuid-Holland) zwei weitere Geröllkeule aus Befundkontexten ans Licht, die ebenfalls mittels der ¹⁴C-Methode datiert werden konnten. **Abbildung 1** gibt die Lage der drei Fundplätze innerhalb der Niederlande wieder.

In Folgenden sollen die datierten Keulenkopffunde in ihrem Kontext kurz erläutert werden. Eine vorläufige Übersicht über das gesamte Projekt ist bereits publiziert (DRENTH & NIEKUS 2008; 2009) worden.

Hattemerbroek

Bei Ausgrabungen in der Umgebung von Hattemerbroek, anlässlich der Anlage einer neuen Eisenbahntrasse (de Hanzelijn) zwischen Zwolle und Lelystad, wurde ein Komplex von Flugsanddrücken untersucht (HAMBURG & KNIPPENBERG 2006). Dabei kamen unter anderen mehrere hundert Herdgruben zutage. Diese zeugen von umfangreichen menschlichen Aktivitäten während des Spätmesolithikums vor Ort. Die ¹⁴C-Datierungen der Herdgruben streuen von etwa dem

zweiten Viertel des siebten bis zur Hälfte des fünften Jahrtausends v.Chr. Die Befunde lagen z.T. in Konzentrationen, wobei die Anzahl der Herdgruben von etwa einem Dutzend bis zu etwa hundert variierte. Aus einer dieser Konzentrationen konnte aus einer Herdgrube eine etwa zu Dreiviertel erhaltene Geröllkeule geborgen werden (**Abb. 2**). Der übrige Teil des Artefaktes lag in einer Entfernung von einigen Metern, jedoch außerhalb der Grubenbefunde. Beide Fragmente sind unverbrannt. Die Holzkohle aus der genannten Herdgrube wurde mit Hilfe der ¹⁴C-Methode auf 7625 ± 40 BP datiert (GrA-38444; 2σ -Kalibration mit dem Computerprogramm OxCal 4.1: 6588-6422 v. Chr.)¹. Die Datierung stellt die Geröllkeule damit an den Anfang des späten Mesolithikums (für die Periodisierung des Mesolithikums in den Niederlanden siehe LANTING & VAN DER PLICHT 1997/1998; NIEKUS 2005/2006).

Swifterbant

Die zweite ¹⁴C-datierte Geröllkeule wurde bei der Ausgrabung des Fundplatzes 22 bei Swifterbant entdeckt (PRICE 1981, spez. 85 und Abb. 5). Ungefähr ein Drittel eines Exemplars kam erneut aus einer Herdgrube (Befund 4) zutage (**Abb. 3**). Neuerdings identifizierte drs. I. Devriendt (Groninger Instituut voor Archeologie, Reichsuniversität Groningen) ein zugehöriges Fragment (ca. 20 %) dieser Geröllkeule bei der Neuanalyse der Steinartefakte des Fundplatzes. Das Stück wurde am Hang eines rezenten Grabens gefunden. Die Fundstelle war ungefähr 17 m von Befund 4 entfernt. Nach Meinung Devriendts ist dieses Fragment, welches wir selber bis jetzt noch nicht in Augenschein nehmen konnten, im Gegensatz zum Teil aus der Herdgrube verbrannt.

Eine Holzkohleprobe – Erle aus Befund 4 – wurde mit 6280 ± 40 BP (GrN-30976) ¹⁴C-datiert. Dies legt ein Alter der Geröllkeule von 5360 bis

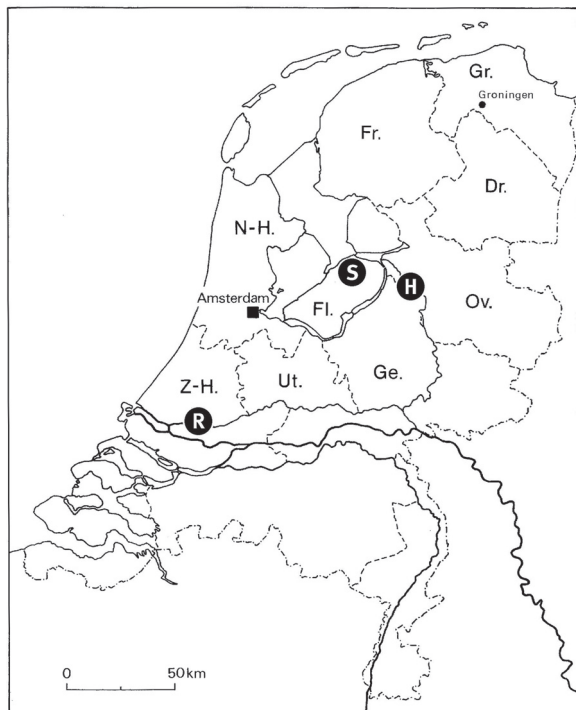


Abb. 1 Lage der Fundplätze mit ¹⁴C-datierten Geröllkeulen aus den Niederlanden. Legende Fundplätze: H = Hattenerbroek, R = Rotterdam und S = Swifterbant. Die übrigen Abkürzungen beziehen sich auf verschiedene der Provinzen, und zwar: Gr. = Groningen, Fr. = Friesland, Dr. = Drenthe, Ov = Overijssel, Ge. = Gelderland, Ut. = Utrecht, Fl. = Flevoland, N-H. = Noord-Holland und Z-H. = Zuid-Holland. Abbildung: F. de Vries (ToonBeeld, Stiens), nach NIEKUS 2005/2006 (p. 42, fig. 1).

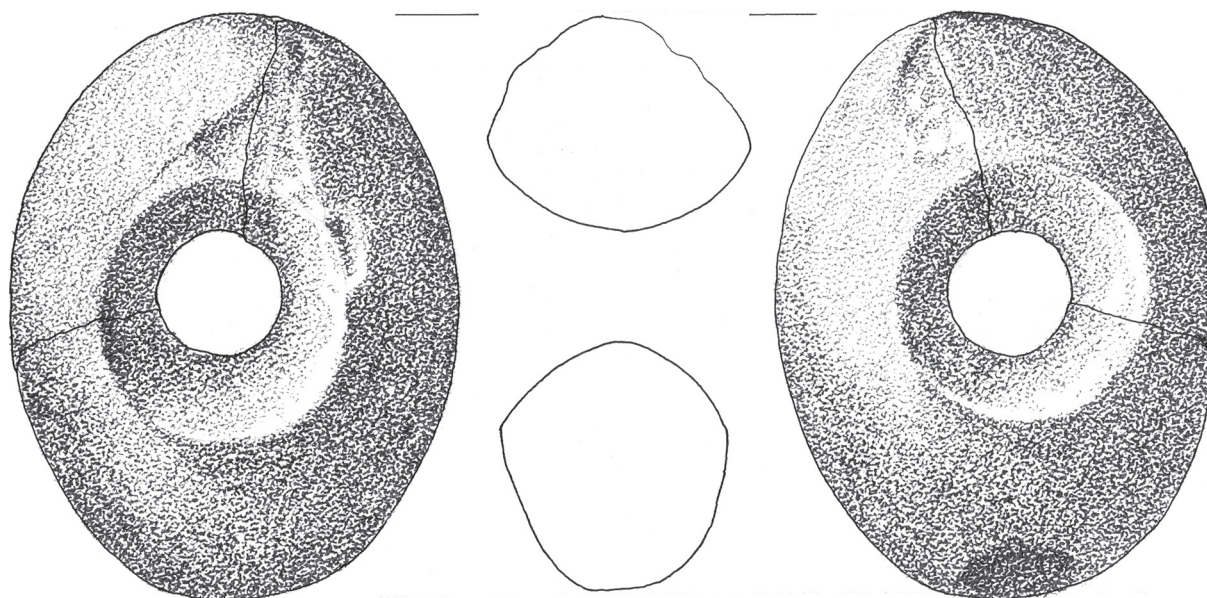
5080 v. Chr. nahe². Eine Zugehörigkeit zum späten Mesolithikum ist damit wahrscheinlich. In Anbetracht der anderen Befunde und Funde (PRICE 1981, 82-85 und die Tabellen 1 und 2) gehört die Geröllkeule zu einer ehemaligen Siedlungsstelle.

Rotterdam

In 2008 wurden hier bei Ausgrabung mehrere mesolithische Herdgruben entdeckt, welche unter einer hauptsächlich neolithische Fundschicht lagen. In einer dieser Gruben (Befund 59) befand sich außer verbrannten Feuersteinen, Holzkohle, verbrannten menschlichen Knochen und einem verbrannten Schleifstein auch eine Geröllkeule³ (Abb. 4 und 5). Es handelt sich anscheinend um ein Leichenbrandgrab, wobei der Tote oder die Toten mit Beigaben auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden.

Eine Probe aus Leichenbrandresten ist ¹⁴C-datiert worden. Das Ergebnis liegt bei 8135 ± 45 BP (GrA-43443). Die Kalibration (2σ) deutet darauf hin, dass die Keule aus dem Zeitraum 7304-7047 v. Chr. stammt und spät-borealzeitlich ist. Damit ist die Geröllkeule aus Rotterdam das älteste ¹⁴C-datierte Exemplar aus den Niederlanden. Eine ausführlichere Veröffentlichung der Funde aus Rotterdam wird momentan vorbereitet.

Abb. 2 Geröllkeule aus der Nähe von Hattenerbroek. Länge / Breite: 8,5 cm / 6,6 cm. Zeichnung: Archol bv, Leiden.



Schlussbemerkungen

Die Datierungen der drei o.g. Geröllkeulen bestätigen die Auffassung, dass derartige Artefakte in den Niederlanden Teil der mesolithische Sachkul-

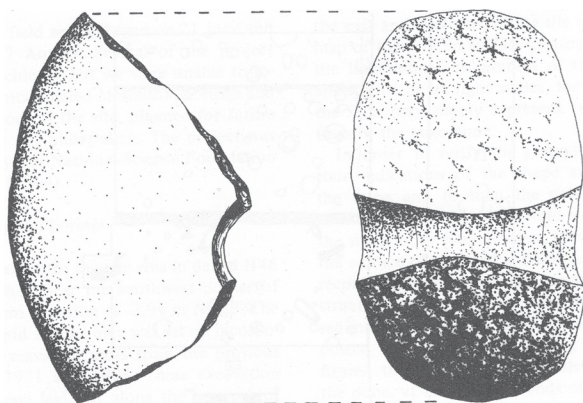


Abb. 3 Geröllkeule aus der Umgebung von Swifterbant. Das neu entdeckte Fragment ist nicht mit abgebildet. Höhe zwischen den punktierten Linien 8,3 cm. Nach PRICE 1981, Abb. 5.

tur waren (siehe dazu vor allem HULST & VERLINDE 1976, 109-111; weiterhin DRENTH & NIEKUS 2008, 49-51; 2009, 753-756; HENSTRA 2001). In den beiden ersten Fällen handelt es sich um spätmesolithische Exemplare, die in das Atlantikum datieren. Ab wann tatsächlich die ersten Geröllkeulen verwendet wurden, ist eine Frage, die in Zukunft näher untersucht werden muss. Aber mit dem Fund aus Rotterdam ist auf jeden Fall das Auftreten von Geröllkeulen in den Niederlanden im Boreal (ca. 8000-7000 v. Chr.) sicher belegt worden.

Danksagung

Anbei möchten wir uns bei drs. T. Hamburg (Archol bv, Leiden), drs. I.I.J.A.L.M. Devriendt (Groninger Instituut van Archeologie, Rijksuniversiteit van Groningen), drs. P.H.J.I. Ploegaert (Bureau Oudheidkundig Onderzoek van gemeentewerken Rotterdam (BOOR)) und drs. A. Verbaas (Lithisch Laboratorium, Faculteit der Archeologie, Universiteit Leiden) für ihre Hilfe beim Zustandekommen dieses Artikels bedanken. Überdies sind wir der Stichting Nederlands Museum voor Anthropologie en Praehistorie (Amsterdam) wegen ihrer finanziellen Unterstützung zu Dank verpflichtet, die es uns ermöglichte, die hier besprochene Geröllkeule von Swifterbant ¹⁴C-datieren zu lassen. Zum Schluss sei Eric Biermann (Köln) gedankt, der mit der Organisation eines Symposiums in Albersdorf (Schleswig-Holstein) im August 2009 nicht nur unseren Untersuchungen ein wichtiges Stimulans gegeben, sondern auch den vorliegenden Text Korrektur gelesen hat. Eric, vielen Dank dafür!

Anmerkungen

1. Für die Kalibrierung der ¹⁴C-Datierungen ist hier stets das Computerprogramm Oxcal 4.1 verwendet worden.
2. In einem von unseren vorherigen Aufsätzen über Geröllkeulen (DRENTH / NIEKUS 2008, 50) ist die kalibrierte Datierung irrtümlich als ca. 7000 v. Chr. präsentiert worden.
3. Im Gegensatz zu vormaligen Annahmen (DRENTH / NIEKUS 2009, 760-761), wurden in dieser Grube keine verbrannten Tierknochen gefunden.

Literatur

- DRENTH, E./NIEKUS, M.J.L.TH. (2008): Geröllkeulen en Spitzhauen uit Nederland, in het bijzonder de provincie Drenthe, *Paleo-aktueel* 19, 2008, 46-55.
- DRENTH, E./NIEKUS, M.J.L.TH. (2009): Stone Mace-Heads and Picks: a Case-Study From the Netherlands. In: CROMBÉ, P.H./VAN STRYDONCK, M./SERGANT, J./BOUDIN, M./BATS, M. (Red.), *Chronology and Evolution within the Mesolithic of North-West Europe. Proceedings of an International Meeting, Brussels, May 30th-June 1st 2007, Cambridge 2009, 747-766.*
- HAMBURG, T./KNIPPENBERG, S. (2006): Steentijd op het Spoor. Proefsleuven op drie locaties binnen het tracé van de Hanzelijn 'Oude Land' (= Archol Rapport, 54), Leiden 2006.
- HENSTRA, K. R. (2000): Een inventarisatie van Friese rolsteenhamers, *Archeoforum*, 4, 39-47, 90-95.
- HULST, R. S./VERLINDE, A.D. (1976): Geröllkeulen aus Overijssel and Gelderland, *Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek* 26, 1976, 93-126.
- LANTING, J.N. /VAN DER PLICHT, J. (1997/1998): De ¹⁴C-chronologie van de Nederlandse pre- en protohistorie, II: Mesolithicum, *Palaeohistoria* 39/40, 1997/1998, 99-162.
- NIEKUS, M.J.L.Th. (2005/2006): A geographically referenced ¹⁴C database for the Mesolithic and the early phase of the Swifterbant culture in the Northern Netherlands, *Palaeohistoria* 47/48, 2005/2006, 41-99.
- PRICE, T.D. (1981): Swifterbant, Oost Flevoland, Netherlands: excavations at the river dune sites, S21-S24, 1976. Final reports on Swifterbant III. *Palaeohistoria* 23, 1981, 75-104.

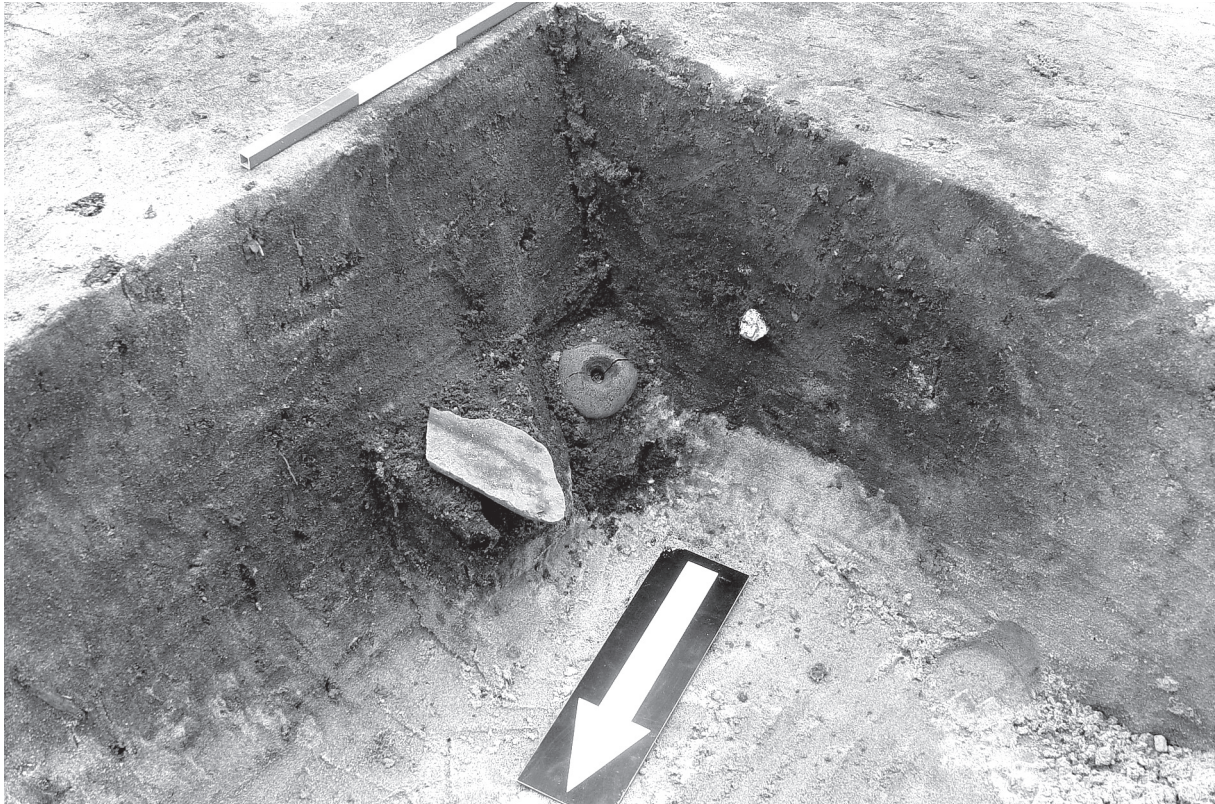


Abb. 4 Geröllkeule aus Rotterdam, in situ ("Befund 59"). Neben der Geröllkeule ist ein Schleifstein sichtbar. Länge Maßstab 30 cm.
Foto: G. Kempenaar (Bureau Oudheidkundig Onderzoek van gemeentewerken Rotterdam (BOOR, Rotterdam))

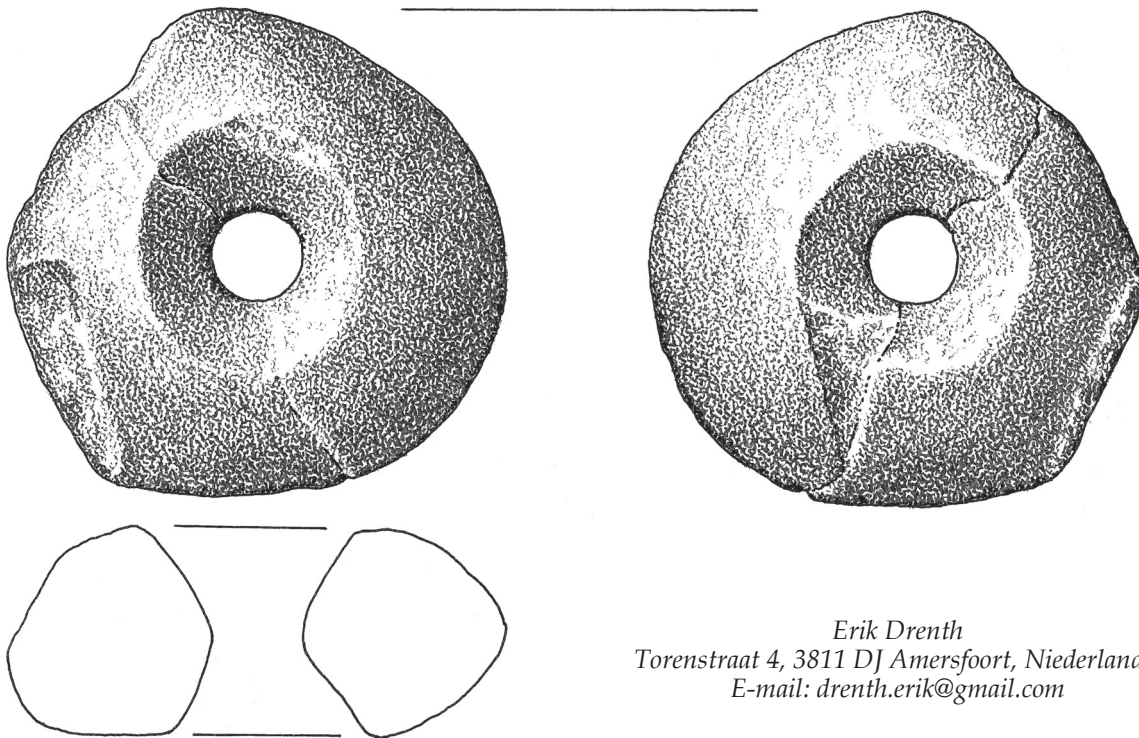


Abb. 5 Geröllkeule aus Rotterdam. Zeichnung: Bureau Oudheidkundig Onderzoek van gemeentewerken Rotterdam (BOOR, Rotterdam). Länge / Breite: 6,9 cm / 6,6 cm.
Zeichnung: Archol bv, Leiden.

Erik Drenth
Torenstraat 4, 3811 DJ Amersfoort, Niederlande.
E-mail: drenth.erik@gmail.com

Marcel J.L.Th. Niekus
Lopendediep 28, 9712 NW Groningen, Niederlande.
E-mail: marcelniekus@gmail.com